

Lenau, Nikolaus: 6. (1832)

- 1 Schon seh' ich Hirt' und Herde nimmer
- 2 Die Zirbel nur ist mein Geleit;
- 3 Der steile Pfad wird steiler immer,
- 4 Es wächst die wilde Einsamkeit.

- 5 Dort stürzt aus dunkler Felsenpforte
- 6 Der Quell mit einem bangen Schrei,
- 7 Enteilt dem grauenvollen Orte,
- 8 Hinab zum freundlich grünen Mai.

- 9 Verschwunden ist das lezte Leben,
- 10 Hier grünt kein Blatt, kein Vogel ruft,
- 11 Und selbst der Pfad scheint hier zu beben,
- 12 So zwischen Wand und Todeskluft.

- 13 Komm, Gottesläugner, Gott zu fühlen,
- 14 Dein Frevel wird auf diesem Rand
- 15 Den Todesabgrund tiefer wühlen,
- 16 Dir steiler thürmen diese Wand! —

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8679>)